

**11638/AB**  
Bundesministerium vom 22.09.2022 zu 11953/J (XXVII. GP)  
[bmbwf.gv.at](http://bmbwf.gv.at)  
Bildung, Wissenschaft und Forschung

+43 1 531 20-0  
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.534.404

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 11953/J-NR/2022 betreffend Fachfremder Unterricht in Mittelschulen und Gymnasien, die die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Martina Künsberg Sarre, Kolleginnen und Kollegen am 22. Juli 2022 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Eingangs darf bekräftigt werden, dass das Problem des fachfremden Unterrichts für das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ein zentrales Thema darstellt. Zuletzt wurde im Rahmen einer Studie der Universität Wien der fachfremde Unterricht in der Induktionsphase analysiert (Manfred Prenzel, Matthias Huber, Claude Muller, Brigitte Höger, Johannes Reitinger, Manuel Becker, Susanna Hoyer, Michael Hofer, Markos Lüftenecker: Der Berufseinstieg in das Lehramt: Eine formative Evaluation der neuen Induktionsphase in Österreich, Waxmann, 2021, S. 42 ff). Im Rahmen der Studie gaben 8,9% der Befragten der Sekundarstufe an, ausschließlich Fächer zu unterrichten, die sie nicht studiert haben, weitere 46% gaben an, in einem Fach fachfremd eingesetzt zu werden. Folgende Fächer sind besonders betroffen: Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Werken und Musikerziehung sowie die naturwissenschaftlichen Fächer.

Als direkte Konsequenz aus diesem Befund wurde mit der Dienstrechts-Novelle 2022 als wichtiger Schritt zur Reduktion des fachfremden Unterrichts verankert, dass Vertragslehrpersonen in der Induktionsphase im Rahmen ihrer Lehrbefähigung zu verwenden sind.

Zu Frage 1:

- *Wie viele Unterrichtsstunden (oder Wochenstunden, wenn dies leichter zu erheben ist) wurden im Schuljahr 2021/22 in Österreichs Mittelschulen von Lehrpersonen gehalten,*

- die für das betreffende Fach nicht lehrbefähigt waren? Bitte um Aufschlüsselung in absoluten Zahlen und in Prozent, insgesamt und nach Bundesländern.*
- a. Im Gegenstand Religion
  - b. Im Gegenstand Deutsch
  - c. Im Gegenstand Lebende Fremdsprache
  - d. Im Gegenstand Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung
  - e. Im Gegenstand Geographie und Wirtschaftskunde
  - f. Im Gegenstand Mathematik
  - g. Im Gegenstand Biologie und Umweltkunde
  - h. Im Gegenstand Chemie
  - i. Im Gegenstand Physik
  - j. Im Gegenstand Musikerziehung
  - k. Im Gegenstand Bildnerische Erziehung
  - l. Im Gegenstand Technisches und textiles Werken
  - m. Im Gegenstand Bewegung und Sport
  - n. Im Gegenstand Ernährung und Haushalt
  - o. Verbindliche Übung Berufsorientierung
  - p. Verbindliche Übung Digitale Grundbildung

Aufgrund der verfassungsrechtlichen Kompetenzverteilung fallen die Angelegenheiten des Vollzuges des Dienst- und Besoldungsrechtes für Lehrpersonen an allgemein bildenden Pflichtschulen nicht in den Vollzungsbereich des Bundes. Aus den zentral im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung aufliegenden Evidenzen im Bereich der Lehrpersonen an allgemein bildenden Pflichtschulen ist auch kein Rückschluss darauf möglich, ob seitens einer einzelnen Lehrperson ein Unterrichtsgegenstand fachfremd oder mit einschlägiger Ausbildung unterrichtet wird.

Zu Frage 2:

- *Wie viele Unterrichtsstunden (oder Wochenstunden, wenn dies leichter zu erheben ist) wurden im Schuljahr 2021/22 in Österreichs AHS-Unterstufen von Lehrpersonen gehalten, die für das betreffende Fach nicht lehrbefähigt waren? Bitte um Aufschlüsselung in absoluten Zahlen und in Prozent, insgesamt und nach Bundesländern.*
- a. Im Gegenstand Religion
  - b. Im Gegenstand Deutsch
  - c. Im Gegenstand Lebende Fremdsprache
  - d. Im Gegenstand Latein
  - e. Im Gegenstand Zweite lebende Fremdsprache
  - f. Im Gegenstand Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung
  - g. Im Gegenstand Geographie und Wirtschaftskunde
  - h. Im Gegenstand Mathematik

- i. Im Gegenstand Geometrisches Zeichnen
- j. Im Gegenstand Biologie und Umweltkunde
- k. Im Gegenstand Chemie
- l. Im Gegenstand Physik
- m. Im Gegenstand Musikerziehung
- n. Im Gegenstand Bildnerische Erziehung
- o. Im Gegenstand Technisches und textiles Werken
- p. Im Gegenstand Bewegung und Sport
- q. Im Gegenstand Ernährung und Haushalt
- r. Verbindliche Übung Berufsorientierung
- s. Verbindliche Übung Digitale Grundbildung

Hinsichtlich einer Differenzierung in einschlägig ausgebildete Bundeslehrpersonen und fachfremde Bundeslehrpersonen an den Unterstufen der allgemein bildenden höheren Schulen (AHS) ist festzuhalten, dass aus dem Einsatz von Lehrpersonen in den angefragten Unterrichtsgegenständen, der in den zentral verfügbaren Lehrfächerverteilungen der Bundeslehrpersonen ersichtlich ist, kein Rückschluss auf eine facheinschlägige Ausbildung ableitbar ist. Dies wäre – da das Merkmal facheinschlägige Ausbildung kein zwingend erforderliches Kriterium im zentral zugänglichen Personalinformationssystem (PM-SAP) darstellt – lediglich durch eine manuelle Datenaufbereitung und unmittelbare Auswertung aus den Personalakten der jeweiligen Bundeslehrpersonen im Wege der Bildungsdirektionen möglich. Es wird daher um Verständnis ersucht, dass angesichts der großen Zahl relevanter Personalakten (über 20.000 AHS-Lehrpersonen) eine solche Erhebung und Auswertung mit einem nicht vertretbaren Verwaltungsaufwand verbunden ist, sodass von einer Beantwortung Abstand genommen werden muss.

Zu Frage 3:

- Was ist Ihnen über den langfristigen Trend hinsichtlich des fachfremden Unterricht bekannt?
  - a. Hat das Ausmaß des fachfremden Unterrichts in den letzten 5 Jahren zugenommen? Wenn ja, warum?
  - b. Hat das Ausmaß des fachfremden Unterrichts in den letzten 5 Jahren abgenommen? Wenn ja, warum?
  - c. liegen Ihnen Prognosen vor, wie sich das Ausmaß des fachfremden Unterrichts in den nächsten Jahren voraussichtlich entwickeln wird?
    - i. Wenn ja, bitte um Nennung der Zahlen insgesamt und, falls vorhanden, nach Schulart und Bundesländern.
    - ii. Wenn nein, planen Sie solche Prognosen in Zukunft zu erstellen?

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung beobachtet seit 2021 den fachfremden Unterricht. Jährlich werden Befragungen von Lehrpersonen im ersten Dienstjahr durchgeführt. Ein gleichbleibender Trend wird beobachtet. Mit der seit 2021

vorliegenden Lehrbedarfsprognoseplanung wird das Ziel verfolgt, die an den Schulen zukünftig entstehenden Bedarfe an Unterrichtsstunden durch entsprechend lehrbefähigte Lehrpersonen abdecken zu können, sodass der fachfremde Unterricht schrittweise reduziert werden kann. Eine Prognose liegt derzeit nicht vor.

**Zu Frage 4:**

- Welche Maßnahmen werden seitens des BMBWF und der Bildungsdirektionen gesetzt, um fachfremd unterrichtende Lehrpersonen zu unterstützen?
  - a. Zusätzliche Fortbildung (z.B. fachliche und fachdidaktische Nachqualifizierungsmaßnahmen im fachfremd unterrichteten Gegenstand)
    - i. Wenn zutreffend, bitte um Beschreibung und Quantifizierung.
    - ii. Wenn nicht zutreffend, warum nicht?
  - b. Supervision, Mentoring, Coaching
    - i. Wenn zutreffend, bitte um Beschreibung und Quantifizierung.
    - ii. Wenn nicht zutreffend, warum nicht?
  - c. Sonstige Maßnahmen
    - i. Wenn zutreffend, bitte um Beschreibung und Quantifizierung.
  - d. Bitte um Nennung der Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesen Maßnahmen in den letzten beiden verfügbaren Schuljahren.

Die Personalentwicklung von Lehrpersonen, die fachfremd unterrichten, setzt auf Schulebene an. Die Schulleitungen führen Fort- und Weiterbildungsplanungsgespräche und sorgen in der Regel auch für eine entsprechende Unterstützung der betroffenen Lehrkräfte im Kollegium (z.B. durch fachliche Unterstützung und Austausch).

Die Pädagogischen Hochschulen bieten im Rahmen der Fort- und Weiterbildung ein umfangreiches Lehrveranstaltungsangebot. Exemplarisch wird hier auf folgende Angebote im Bereich Bewegung und Sport verwiesen, wo gemäß der zitierten Studie der Universität Wien ein namhafter Anteil fachfremd eingesetzter Lehrkräfte festzustellen ist.

<b>Studienjahr 2020/21</b>		
<b>Hochschullehrgang</b>	<b>Institution</b>	<b>Teilnehmende</b>
Sekundarstufe I – Grundlagen Sportdidaktik (710 916)	Pädagogische Hochschule Niederösterreich und Pädagogische Hochschule Wien	37
Sekundarstufe I – Sportspiele (710 917)	Pädagogische Hochschule Niederösterreich und Pädagogische Hochschule Wien	37
Sekundarstufe I – Bewegungsformen (710 918)	Pädagogische Hochschule Niederösterreich und Pädagogische Hochschule Wien	37
Sekundarstufe I – Sommersport (710 919)	Pädagogische Hochschule Niederösterreich und Pädagogische Hochschule Wien	35
Sekundarstufe I – Wintersport (710 920)	Pädagogische Hochschule Niederösterreich und Pädagogische Hochschule Wien	27

<b>Studienjahr 2021/22</b>
----------------------------

Hochschullehrgang	Institution	Teilnehmende
Sekundarstufe I – Grundlagen Sportdidaktik (710 916)	Pädagogische Hochschule Kärnten, Pädagogische Hochschule Niederösterreich und Pädagogische Hochschule Wien	85
Sekundarstufe I – Sportspiele (710 917)	Pädagogische Hochschule Niederösterreich und Pädagogische Hochschule Wien	61
Sekundarstufe I – Bewegungsformen (710 918)	Pädagogische Hochschule Niederösterreich und Pädagogische Hochschule Wien	82
Sekundarstufe I – Sommersport (710 919)	Pädagogische Hochschule Niederösterreich und Pädagogische Hochschule Wien	75
Sekundarstufe I – Wintersport (710 920)	Pädagogische Hochschule Niederösterreich und Pädagogische Hochschule Wien	77
Musik für Pädagoginnen in der Sekundarstufe I (710 961)	Pädagogische Hochschule Niederösterreich	23
Bewegung und Sport fachfremd Mittelschule/Polytechnischen Schule (710 972)	Pädagogische Hochschule Tirol	29

Im Studienjahr 2022/23 starten „Werken in der Schule 1: Produkt und Produktion (710 994)“ und „Werken in der Schule 2: Mensch und Umwelt (710 995)“ an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich; „Werken in der Schule 3: Lebens- und Arbeitswelt (710 996)“ startet im Studienjahr 2023/24.

#### Zu Frage 5:

- *Sind Ihnen österreichische Studien über die Auswirkungen fachfremden Unterrichts (und ggf. die Wirkung begleitender Maßnahmen) bekannt?*
  - a. *Wenn ja, welche?*
  - b. *Wenn nein, planen Sie solche in Auftrag zu geben?*

Nein, diesbezüglich sind keine Studien bekannt und es ist derzeit auch nicht geplant, eine solche Studie in Auftrag zu geben.

#### Zu den Fragen 6 und 7:

- *Gibt es seitens des BMBWF Strategien und Maßnahmen, die zum Ziel haben, das Ausmaß des fachfremden Unterrichts zu reduzieren?*
  - a. *Wenn ja, welche?*
  - b. *Wenn nein, sind solche zukünftig geplant?*
- *Gibt es seitens des BMBWF Strategien und Maßnahmen, die zum Ziel haben, die negativen Auswirkungen fachfremden Unterrichts zu reduzieren?*
  - a. *Wenn ja, welche?*
  - b. *Wenn nein, sind solche zukünftig geplant?*

Wie zu Frage 1 ausgeführt, wurde mit der Dienstrechts-Novelle 2022 als wichtiger Schritt zur Reduktion des fachfremden Unterrichts gesetzlich verankert, dass Vertragslehrpersonen in der Induktionsphase im Rahmen ihrer Lehrbefähigung zu verwenden sind.

Darüber hinaus sieht das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Quereinstieg eine zentrale Maßnahme zur kurzfristigen Gegensteuerung, die mit der Dienstrechts-Novelle 2022 rechtlich verankert wurde. Der Quereinstieg in der Berufsbildung zeigt, dass dieses Modell eine attraktive Alternative für viele Menschen ist. Mit der Schaffung der entsprechenden Rahmenbedingungen wird Personen, die ein fachlich für einen Unterrichtsgegenstand geeignetes Studium und eine fachliche Berufserfahrung in bestimmtem Ausmaß absolviert haben, der Umstieg in den Beruf der Lehrerin oder des Lehrers ermöglicht.

Im Bereich der Ausbildung laufen seit März dieses Jahres Gesprächsrunden mit den betroffenen Stakeholdern (Universitäten, Pädagogische Hochschulen, Bildungsdirektionen) über mögliche Maßnahmen vor allem in Zusammenhang mit studienrechtlichen und -organisatorischen Fragen. Zu den Vorschlägen gehören unter anderem die Verbesserung der Studierbarkeit von Lehramtsstudien, die Vermeidung von Studienabbrüchen sowie die Steigerung der Attraktivität des Studiums insgesamt.

Eine bessere Organisation und Kommunikation zwischen Hochschulen und Bildungsdirektionen soll die Vereinbarkeit von Studium und Einsatz in der Schule fördern. Zur Diskussion mit den Ausbildungsverbünden stehen aktuell auch die Weiterentwicklung der Pädagog/innen-Bildung Neu und damit im Zusammenhang stehende Einrichtung innovativer, zusätzlicher Angebote, von welchen exemplarisch das sogenannte „Kohärente Fächerbündel“ hervorzuheben ist. Es handelt sich hierbei um ein Studienangebot im Bereich der Lehramtsstudien Sekundarstufe Allgemeinbildung, mit welchem für mehr als zwei (mindestens drei) einander inhaltlich überschneidende Unterrichtsfächer Qualifikationen erworben werden können. Zielsetzung dieses Modells ist es, sowohl den interdisziplinären Unterricht zu fördern, als auch fachfremden Unterricht zu reduzieren.

Geplant ist außerdem eine Reihe von Maßnahmen im Bereich Information und Kommunikation, mit welchen niederschwellige Informationsmöglichkeiten geschaffen und das Image des Lehrendenberufs langfristig verbessert werden soll. Ziel ist möglichst viele Interessentinnen und Interessenten für ein Lehramtsstudium zu gewinnen und mit Informationen zur aktuellen Bedarfslage bei der Fächerwahl besser zu unterstützen.

#### Zu Frage 8:

- *Seit der Reform des Lehramtsstudiums werden Lehrerinnen und Lehrer für den Unterricht in der Sekundarstufe einheitlich ausgebildet und können, sofern entsprechende Stellen frei sind und sie im Bewerbungsverfahren erfolgreich sind, zwischen Mittelschulen und AHS wählen. Dies führt - in Verbindung damit, dass das Bewerbungszeitfenster der Bundesschulen vor dem Bewerbungszeitfenster der Allgemeinen Pflichtschulen gelagert ist - zu einem "Abwanderungsdruck" zulasten der Mittelschulen, obwohl aufgrund der größeren pädagogischen Herausforderungen gerade an Mittelschulen die besten Lehrkräfte benötigt würden.*

- a. Gibt es seitens des BMBWF Überlegungen, mit welchen Anreizen oder anderen Maßnahmen dieser Entwicklung gegengesteuert werden soll? Wenn ja, welche?
- b. Warum gibt es unterschiedliche Bewerbungszeitfenster für Bundesschulen und für Allgemeine Pflichtschulen? Ist angedacht, die Bewerbungszeitfenster zukünftig zu vereinheitlichen?

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung strebt mit dem Projekt der Attraktivierung des Lehrendenberufes die bestmögliche Deckung des tatsächlichen Bedarfs mit entsprechend qualifizierten Lehrkräften an. Dazu werden derzeit im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung Strategien entwickelt, um eine aufeinander abgestimmte Umsetzung konkreter Maßnahmen auf Bundesebene sowie auf Landesebene durch Bildungsdirektionen, Pädagogische Hochschulen und Universitäten sicherzustellen. Dazu zählt auch die bundesweite Vereinheitlichung von Bewerbungsprozessen.

Wien, 22. September 2022

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

